

HESTIA

STRALSUND

56. Ausgabe IV/2015

Journal



Der Wald ruft...



und mit metallenen Gittern und Streben gesichert und führen auf verschiedenen Etagen durch den Wald. Die Sonne schien auf die bunten Blätter und durch die Bäume, was ein sehr stimmungsvolles Bild ergab. Kleine Plateaus luden zum Verweilen ein oder man konnte sich auf den verschiedenen Schautafeln über den Wald informieren bzw. an einigen Stellen seinen Mut und Geschicklichkeit unter Beweis stellen, was zwei Bewohner dann auch taten. Der Höhepunkt im wahrsten Sinne des Wortes war dann der große Aussichtsturm, der vor uns im Wald auftauchte. Die Bewohner zeigten großen

Am 27. September fahren sieben Bewohner und drei Betreuer der „Alten Gärtnerei“ auf die Insel Rügen zum Naturerbezentrum in Prora. Dort befindet sich der „Baumwipfelpfad“, der zu einem hohen Aussichtsturm, dem „Adlerhorst“ führt. Um 10 Uhr in Prora angekommen, war es schon sehr voll. Das sonnige Wetter und die Ferien lockten viele Menschen aus nah und fern an. Da hieß es erst einmal Schlange stehen. Herr Hehl übernahm diese Aufgabe und als wir die Eintrittskarten hatten, begaben wir uns auch gleich zum Eingang. Als erstes mussten wir einen großen, ringförmigen Weg nach oben steigen, bevor wir auf den eigentlichen Pfad gelangten. Alle Wege und Türme sind aus Holz gebaut

Respekt, drei aber gingen unverzagt bis ganz nach oben. War das eine herrliche Aussicht. Bis zur Kreideküste bei Saßnitz auf der einen oder nach Bergen auf der anderen Seite konnte man blicken. Das „winzige“ Jagdschloss in der Granitz ebenso wie den „Koloss von Prora“. Dazu das blaue Meer bescherte uns unvergessliche Eindrücke. Nach dem Abstieg führen wir zum Mittagessen, welches wir uns in einer rustikalen Kantine schmecken ließen. Leider waren nach unserer Rückkehr in Stralsund bei einigen unserer Bewohner schon viele von den Eindrücken des Tages verblasst.

Jens Köhler, Ergotherapie
„Alte Gärtnerei“

Bewohnerurlaub in Wiek...

Der letzte Urlaub für einige Bewohner in diesem Jahr erfolgte vom 21.09. – 25.09.2015 und führte sie in ein schickes Hotel nach Wiek auf der wunderschönen Insel Rügen. In vier riesigen Zimmern haben sich alle sehr wohl gefühlt. Da sie mit schönem Wetter verwöhnt wurden, standen viele Ausflüge auf dem Plan. Zum Beispiel ein Besuch des Erdbeerhofes



in Zirkow, des Wochenmarktes in Thiessow, ein Bummel in Binz sowie Kap Arkona durfte auch nicht fehlen. Auch sonst wurde viel spazieren gegangen und natürlich auch leckeres Eis gegessen. Rundum ein gelungener Urlaub.

„Haus am Wald“

Theaterbesuch in der Vorweihnachtszeit

Was geht schon über einen Theaterbesuch in der Vorweihnachtszeit?! Schon frühzeitig hat Frau Behrend sich nach den diesjährigen Märchenaufführungen des Theaters Vorpommern in Stralsund erkundigt und gleich Karten für Rotkäppchen oder „Vom Wolf, der nicht fressen wollte“ bestellt. Am 27.11.2015 war es nun endlich soweit. Um 9.00 Uhr setzten sich unsere Fahrzeuge Richtung Theater in Bewegung. Einige Bewohner fahren auch mit dem Stadtbus. Um 10.00 Uhr gongte es endlich zum dritten Mal und das Theaterlicht wurde gelöscht. Die Inszenierung war schon etwas gewöhnungsbedürftig, denn es war kein böser Wolf dabei. Der Wolf war ein Hund, der

von seinem Herrchen mehrere Tage nicht gefüttert wurde, damit er böse wird und Rotkäppchen und seine Großmutter frisst. Sein Herrchen, der Jäger, wollte dann Rotkäppchens Mutter, in die er verliebt ist, damit beeindruckt, dass er Rotkäppchen und die Großmutter aus dem Bauch des bösen Wolfes „befreit“. Aber der Wolf oder besser der Hund, weigerte sich, zu fressen. Die Bewohner hatten viel Freude. Bei den Liedern wurde mitgeklatscht und als Rotkäppchen durch die Zuschauerreihen im Parkett lief, war die Begeisterung groß. Am Ende gab es einen langen Applaus.

Dat Inselhus

Wir nehmen Abschied ... Waltraud Noack



In einer unserer letzten Ausgaben freuten wir uns noch, mit unserer ältesten Bewohnerin ihren Geburtstag gefeiert zu haben. Jetzt, zum Jahresanfang, sehen wir uns gezwungen, in dieser Rubrik von ihr Abschied zu nehmen.

Nach langer Krankheit und einem langen Leidensweg betten wir sie zur letzten Ruhe.

**„Weinet nicht, ich hab es überwunden,
bin erlöst von Schmerz und Pein.“**

In liebevoller Erinnerung nimmt das Team vom „Haus am Wald“ Abschied von Waltraud Noack (geb. am 07.08.1932, gestorben am 03.01.2016).

Hansapark 2015



Jedes Jahr zur gleichen Zeit kommt nicht nur die Weihnachtszeit, sondern unsere Fahrt zum Hansapark. Im September war es dann soweit. Voller Freude starteten wir am frühen Morgen Richtung Sierksdorf. Gut gelaunt verbrachten wir einen schönen sonnigen



erlebnisreichen Tag. Alle Karussells, Achterbahnen und Loopings wurden begeistert angenommen. Wie im Fluge verging die Zeit und schon stand

auch der Bus zur Abfahrt wieder bereit. Es war eine lustige Rückfahrt mit viel Lachen und guter Musik, die für mitsingende Stimmung sorgte. Angekommen in Stralsund verabredeten wir uns schon fürs nächste Jahr zum Hansapark und bedankten uns bei dem Busfahrer für die tolle Fahrt.

Eure Bewohner
der WG I und
WG II



Tanz in den Herbst

So hieß es in diesem Jahr bei uns im Inselhus am 21.10.2015.

Herbstlich geschmückt war unser Gemeinschaftsraum und lud alle Bewohner zum gemütlichen Kaffeetrinken ein. Im Anschluss wurde, dem Motto entsprechend, nach flotten Schlagern getanzt oder einfach nur zugeschaut oder mitgeschunkelt. Auf Wunsch der Bewohner durften kleine Spielerunden nicht fehlen. Gewünscht wurde sich hier unter anderem Stuhltanz und Märchenquiz. Gewinner wurden mit kleinen Preisen belohnt, so dass der

Ansporn groß war. Nach Rundfragen zum Thema Abendbrot kam von vielen einstimmig mal wieder Kartoffelsalat und Würstchen, dieses wurde von den Betreuungskräften und der Ergotherapie gerne erfüllt. Mit dem gemeinsamen Essen ließen wir den gemütlichen Nachmittag ausklingen.

Hier noch ein paar Stimmen über unser Fest im Interview:



Annelore: „Es war schön, ich habe viel getanzt.“

Manfred: „Der „Stuckertanz“ hat Spaß gemacht“

Sandra P.: „Es war tolle Schlagermusik“

Ulrike: „Mir hat der Nachmittag gut gefallen“

Ingrid: „Der Kuchen war lecker“

Hannelore: „Toll, endlich wieder Kartoffelsalat“

Dat Inselhus

Prag – ein kleiner Reiseeinblick der WG I



Wir sind alle am Montag, den 12. Oktober 2015, um 05.00 Uhr aufgestanden und ich habe um 05.20 Uhr vom Bäcker beim Bahnhof 50 Brötchen geholt. Gegen 06.00 Uhr sind wir dann zum Busbahnhof gelaufen und hatten Bock auf eine schöne Urlaubsreise nach Prag. Um 06.50 Uhr sind wir mit „Mein Fernbus“ nach Berlin gefahren. Dort hatten wir eine halbe Stunde Aufenthalt, wo uns dann Harrid abhanden kam. Glücklicherweise haben wir ihn wiedergefunden. Das war sehr gut so, unseren Harrid wollten wir nicht in Berlin lassen, sonst wäre das kein schöner Urlaub gewesen... Als wir nach über 8 Stunden Fahrt in Prag ankamen, hatten wir alle keine Lust, 45 Minuten zu unserem Hotel zu laufen. Also holten wir uns U-Bahn-Tickets. 15 Urlauber mit Handgepäck und Koffern in eine volle U-Bahn – da könnt Ihr Euch ja das Gedränge vorstellen. Am Ziel angekommen, mussten wir eine Rolltreppe hochfahren,

die kein Ende nehmen wollte. Jetzt ging die Hotel-suche los, wo uns zwei ältere Herrschaften behilflich waren. Unser Hotel hieß „Residenz La Fenice“. Wir hatten richtig schöne Zimmer; in den Betten ließ es sich wunderbar schlafen. Dann wurden wir gefragt, wer noch mit um die Häuser ziehen will. Ich war natürlich mit dabei. Wir erkundeten schon mal die Gegend und ließen den Abend in einer Bar, wo ich vor Erschöpfung schon mal ein Nickerchen machte, ausklingen...

(Für diese Zeilen zeichnet sich Herr Brandt verantwortlich, der sehr gern und sehr ausführlich schreibt... Wer am gesamten Urlaubsverlauf interessiert ist, kann sich gern an den Verfasser wenden. Am besten telefonisch – hier ist er genauso leidenschaftlich bei der Sache wie beim Schreiben.)



Ältester Bewohner im Inselhus feiert Geburtstag...



Ja, dieses Jahr ist etwas ganz Besonderes! Herr Nätbler möchte sich in diesem Jahr erneut als ältester Bewohner des Inselhuses feiern lassen. „Immerhin habe ich schon das Alter von 82 Jahren erreicht“, berichtet Günter voller Stolz. „Das schönste Geburtstagsgeschenk war, dass Frau Knick und Frau Mantey mit

mir zu meiner Schwester nach Hause gefahren sind, wie schon die vergangenen 2 Jahre, um dort in gemütlicher Runde gemeinsam Kaffee zu trinken. Natürlich gab es auch in meinem Wohnbereich eine tolle Feier. Besonders habe ich mich gefreut über den Stralsund-Kalender 2016, der neben einem großen Blumenstrauß auf meinem Geburtstagstisch stand.“ Lieber Günter, für Dein 83. Lebensjahr wünschen wir Dir viel Freude am Leben!

Günter Nätbler / Carmen Mantey

Betriebsfeier im Goldenen Löwen

Am 6. November 2015 war es endlich wieder soweit. Viele Mitarbeiter, darunter auch ehemalige Kollegen, aus allen Bereichen der Hestia GmbH, trafen sich zum lang ersehnten Betriebsfest im Goldenen Löwen. Da die Feier im letzten Jahr nicht stattgefunden hat, waren viele Mitarbeiter besonders gespannt und voller Vorfreude. Da Herr Offermann aus gesundheitlichen Gründen leider nicht anwesend sein konnte, eröffnete Herr Redieck die Feier stellvertretend mit einer Rede. Anschließend wurde das Buffet eröffnet, bei dem auch in diesem Jahr für jeden Geschmack etwas dabei war, unter anderem Spanferkel und roter Lachs. Mit gut gefüllten Bäuchen und dem einen oder anderen Glas, konnte die Party beginnen. Auch in diesem Jahr war der DJ sehr bemüht, auf alle Wünsche einzugehen, wodurch das Musikprogramm gut gemischt war. Es wurde getippt, gewippt und einfach nur abgetanzt. Durch die gute Abwechslung kam schnell Stimmung auf, welche durch die Tombola

von Herrn Drath und Frau Käfer noch verstärkt wurde. Zu gewinnen gab es dieses Mal Gutscheine für den Strelapark oder einen Restaurantgutschein für den „Alten Fritz“. Zudem beobachteten einige Kollegen die Demonstration vor der Tür, welche an diesem Abend in der Stralsunder Innenstadt stattfand. Durch die Menschenmassen und lauten Sirenen entstand so die eine oder andere Diskussion über die derzeitige Flüchtlingslage in Deutschland und vor allem in Stralsund. Da die meisten Outfits an diesem Abend eher schick und festlich und nicht für den Aufenthalt im Freien geeignet waren, zog es die Gäste wieder nach drinnen und zurück auf die Tanzfläche. Die Betriebsfeier war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg und wir sind gespannt auf das nächste Jahr, wo wir hoffentlich wieder zusammen feiern.

Laura Kretschmann
„Haus am Wald“

Oktoberfest im Speicher

Das sogenannte Oktoberfest wurde erstmalig 1810 in München, zwei Wochen lang, von Ende September bis Anfang Oktober, zünftig gefeiert. Es ist das größte Volksfest weltweit. Ein Oktoberfest feiert man zum Beispiel auch in Blumenau/Brasilien, Cincinnati/Ohio, Windhoek/Namibia und bis 1916 auch in der Provinz Ontario in Kanada. In Wien wird das Herbstfest alljährlich auf der Kaiserwiese im Wiener Prater gefeiert. Zu diesem Fest gehört natürlich die Weißwurst mit Brezeln. Wir feierten unser Oktoberfest am 07.10.2015 in unserem Cafe´ am Speicher. Um 16.00 Uhr war der Raum typisch bayrisch geschmückt und es duftete schon nach frisch gebackenen Brezeln. Diese wurden auch gleich serviert mit einem halben Hendl, welche Herr Standke in seinem Grillwagen für uns zubereitete. Die Weißwürste mit typischem süßem Senf fehlten auch nicht. Zu bayrischer Musik mundete es allen; diese spielte noch lange im Cafe´, es wurde viel gesungen und geschunkelt bis zum späten Abend.



Erika Marggraf

Bewohner stellen sich vor... Richard Zietlow



Hallo,
mein Name ist Richard Zietlow. Ich wurde am 23.07.1979 in Stralsund geboren. Vor 23 Jahren wurde bei mir ein Hirntumor entfernt. Bis vor kurzem habe ich bei meinen Eltern gelebt. Seit dem 01.08.2015 wohne ich nun bei der HESTIA, in der Wolfgang-Heinze-Straße. Zum Arbeiten fahre ich mit dem Fahrrad in die Stralsunder Werkstätten in der Albert-Schweitzer-Straße. Meine Hob-

bies sind Musik hören, meine Play-Station 3 und Fußball gucken. An den Wochenenden fahre ich meistens zu meinen Eltern nach Hause. In dem Wohnheim der HESTIA, in der Wolfgang-Heinze-Straße, fühle ich mich wohl und habe mich gut eingelebt. Ganz besonders haben mir die gemeinsamen Fahrten zum Zoo nach Rostock, zum Hansa-Park in Sierksdorf und die Fahrt nach Prag gefallen. Mein Zimmer ist zwar etwas klein – aber dafür gemütlich eingerichtet.

Richard Zietlow
WG I

Weihnachtszeit im Schwedenspeicher



Weihnachtlich geht es auch bei uns im Schwedenspeicher zu. Vor dem 1. Advent wurde im Café fleißig gebastelt. So fertigten

wir die Dekoration für das Café. Am Samstag, den 28.11., sind wir nach Semlow gefahren. Hier wurden wir herzlich von der Schlossherrin begrüßt. Es gab Kaffee und Kuchen im Jagdkeller und danach besuchten wir den Weihnachtsmarkt im Schloss. Am 03.12. fanden sich einige Bewohner zum Plätzchen backen im Café ein. Es wurde der Teig geknetet und ausgerollt, aber auch mit den Händen geformt. So entstanden viele unterschiedliche Plätzchen. Weiter ging es am Montag, den 07.12., um 16.00 Uhr. Wir spazierten zum Stralsunder Weihnachtsmarkt. Hier besichtigten wir die Stände im Rathauskeller, aßen Bratwurst vom Grill und probierten den Glühwein. Im Speicher stellten die Hausmeister der HESTIA in jeder Etage einen Weihnachtsbaum auf. Mit großer Freude wurden diese von den Bewohnern dekoriert. An alle ein herzliches Dankeschön. Unser Weih-



nachtsfest feierten wir am Freitag, den 11.12., im Café. Die Tische waren festlich geschmückt. Wir ließen uns unsere selbst gebackenen



Plätzchen zum Kaffee und zu weihnachtlicher Musik gut schmecken. Am Mittwoch, den 16.12., besuchten wir um 15.00 Uhr das Theater Stralsund. Das Salonorchester „Blauer Pavillon“ erfreute uns mit traditionellen und neuen Weihnachtsliedern, mit Geschichten und Gedichten zum Schmunzeln und Nachdenken. Danach schmeckte das Abendessen in der Gaststätte „Ventspils“ vorzüglich. So hatten wir eine schöne Adventszeit.

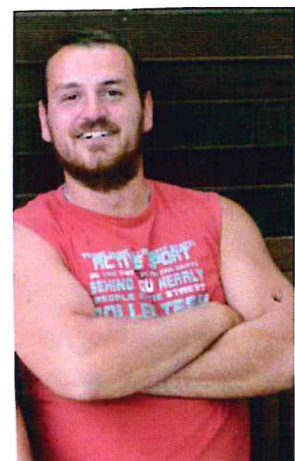
Schwedenspeicher
Erika Marggraf

Mitarbeiter stellen sich vor.. Andreas Kolb

Moin,
ich bin Andreas Kolb (34) und gehöre seit Juni diesen Jahres zum Team des ambulanten Pflegedienstes der HESTIA. Nachdem ich in Hamburg meine Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger absolvierte, lebte und arbeitete ich 10 Jahre in Schleswig-Holstein. Anschließend folgten noch 1 ½ Jahre in Sachsen-Anhalt.

Der Ruf der Heimat wurde dann aber immer lauter und somit folgte die Rückkehr nach Stralsund. Ich fühle mich bei der HESTIA sehr wohl und hoffe, dass das lange so bleibt. Außerdem bin ich verheiratet und habe drei Kinder. In meiner Freizeit versuche ich durch Sport den Verfall meines Körpers zu verzögern.

Andreas Kolb • Amb. Pflegedienst



Advent, Advent, ein Lichtlein brennt...



Gebäck kam man ins Gespräch über Weihnachten. Nach dem Kaffee gab es noch viele Liederwünsche und es wurde in gemütlicher Runde weitergesungen und erzählt. Annelore konnte uns sogar ein Gedicht aus ihrer Kinderzeit vortragen. Ein schöner Nachmittag ging viel zu schnell zu Ende und es hat allen sehr gefallen.

Dat Inselhus
Anne und Dörte

Unter diesem Motto wurden alle Bewohner im Inselhus zum Adventskaffee eingeladen. Das ganze Haus strahlt schon im Vorfeld im weihnachtlichen Glanz. Ob ein geschmückter Tannenbaum, eine Weihnachtslandschaft, unsere Krippenfiguren und die Märchenszene „Hänsel und Gretel“- es gibt viel zu bestaunen. Ein großes Dankeschön den fleißigen Weihnachtswichteln, die dieses Wunder vollbracht haben.

Der Gemeinschaftsraum verbreitete an diesem Tag durch festlich gedeckte Tische, Kerzen und leiser Musik vorweihnachtliche Stimmung. Begleitet durch Gitarrenmusik, gespielt von Janina, wurden Weihnachtslieder gesungen. Ebenso las Dörte kleine Gedichte und Geschichten vor. Bei Stollen und



Mitarbeiter stellen sich vor.. Maika Wellner



hiermit möchte ich mich einmal kurz vorstellen.

Ich heiße Maika Wellner, bin 29 Jahre alt und examinierte Altenpflegerin. Ich arbeite seit dem 01.06.2015 im Komplementärbereich, welcher für mich als Berufsgruppe Altenpflegerin eine völlig neue Herausforderung ist. Vorher habe ich überwiegend im stationären Bereich der Altenpflege gearbeitet. Ich habe mich dafür entschieden, mein Berufsfeld komplett zu wechseln und freue mich auf meinen neuen Aufgabenbereich.

Maika Wellner



Zitat

Bricht der erste Morgen des neuen Jahres an, so erscheint der Himmel nicht anders als am Tage zuvor, aber doch ist einem seltsam frisch zumute.

Yoshida Kenk (um 1283 - 1350), eigentlich Urabe Kaneyoshi, japanischer Hofmeister einer Adelsfamilie, Offizier und später Einsiedler, nach seinem Tode fand man seine »Aufzeichnungen der Muße«



Pepparkakor (Pfefferplätzchen)

Zutaten:

150 g Margarine o. Butter
200 g Zucker
150 ml hellen Sirup
2 TL Zimt
2 TL gemahlene Nelken
2 TL gemahlene Ingwer
1 EL Bicarbonat oder Natron
100 ml Milch
600 g Mehl



Zubereitung:

Butter und Zucker schaumig rühren; Sirup und Gewürze dazu tun. Bicarbonat oder Natron in Milch auflösen und dazu tun. Mehl unter den Teig mischen, bis er geschmeidig ist. Teig in Alufolie wickeln und über Nacht in den Kühlschrank legen. Am nächsten Tag den Teig dünn ausrollen und Plätzchen ausstechen. Bei 175 Grad ca. 8 Minuten backen.

Eine winterliche Rezeptidee
Silvana Käfer